

KI* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister
Klaus Herzog
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

**Antrag: Landschaftspark Schönbusch – Aufhebung des Fahrverbots für
Fahrradfahrer! Einrichtung von kombinierten Fahrrad- und Fußgängerwegen
analog des Englischen Gartens in München!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Jahre 2012 stellten wir schon den Antrag, dass die Stadt die Schlösserverwaltung in München auffordert, das Fahrradverbot aufzuheben und Fahrradwege einzurichten. Passiert ist bis heute nichts. Geblieben sind Barrieren und neuerdings Kontrollen und Schikanen der Erbverwalter der bayerischen Könige – hier die Schlösserverwaltung, die dem Finanzministerium von Minister Söder untersteht. Das seit Jahrzehnten geduldete Miteinander von Fahrradfahrer und Fußgängern im Schönbusch wird dadurch empfindlich gestört und behindert.

Auch der Englische Garten in München befindet sich im Zuständigkeitsbereich der bayerischen Schlösserverwaltung. Obwohl der Schönbusch genauso wichtig für Aschaffenburg ist wie der Englische Garten für München, wird hier mit zweierlei Maß gemessen. Im Schönbusch wird das Fahrradfahren von der Schlösserverwaltung verboten – im Englischen Garten wird es von der Schlösserverwaltung erlaubt. Es gibt dort gemeinsame Fuß- und Radwege durch den Park. Entsprechend der Regelung im Englischen Garten sollte in enger Abstimmung mit dem Aschaffener Stadtrat das Fahrradfahren offiziell freigegeben werden, beispielsweise durch die Ausweisung kombinierter Fahrrad- und Fußgängerwege

Der Stadtrat fordert daher die bayerische Schlösserverwaltung auf:

1. Die wichtigen Tangenten von Aschaffenburg etwa nach Großostheim, Ringheim und Sonneck bzw. quer von Nilkheim zum Waldfriedhof und Stockstadt sind ohne Einschränkungen für Fahrräder freizugeben. Die übrigen (schmalen) Wege im Schönbusch sollen während der Woche ebenfalls freigegeben werden. In begründeten Einzelfällen könnten solche schmale Wege an den Wochenenden für Fahrräder gesperrt werden.

**Die demokratische
Wählerinitiative im
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie**

2. Im letzten Teil der Kleinen Schönbuschallee zwischen Bahnquerung und Schönbuscheingang ist das Fahrradverbot aufzuheben.

Die KI ist der Meinung, dass die Einhaltung des Denkmalschutzes und die Herstellung einer fahrradfreundlichen Regelung unter Berücksichtigung der Belange anderer Parkbesucher kein Widerspruch ist. Seit Jahrzehnten gab und gibt es Fahrradverbindungswege durch den Schönbusch in Richtung Nilkheimer Park, Großostheim, Ringheim, Waldfriedhof, Leiderer Hafen und Stockstädter Wald. Dies wurde bisher geduldet und irgendwelche größere Konflikte zwischen Spaziergängern und Radfahrern sind nicht bekannt.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Stadt Aschaffenburg die Fußgängerzone und das Schöntal für den Fahrradverkehr freigegeben hat, der Initiative Fahrradfreundliche Stadt beigetreten ist, darf die neuerliche Maßnahme von Kontrolle und Schikane der Schlösserverwaltung nicht unwidersprochen hingenommen werden. Auch die Schlösserverwaltung muss ihre Maßnahmen mit dem demokratischen Gemeinwesen absprechen in dessen Hoheitsgebiet dieser Park liegt. Wenn sich die Schlösserverwaltung rühmt „auf vielen Ebenen sehr gut mit der Stadt Aschaffenburg und Herrn Oberbürgermeister Herzog zusammenzuarbeiten“, dann wird es höchste Zeit, dass das in diesem Falle alsbald geschieht.

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Büttner, Stadtrat
Dr. Andreas Schubring, Stadtrat